

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 16/2014, 11. – 17. Mai 2014

([Liste benutzter Abkürzungen](#), ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Nepal-Tag am 24. Mai 2014 im Rautenstrauch-Joest-Museum

Am 24. Mai 2014 ist das Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum wie im vergangenen Jahr der Veranstaltungsort für den bundesweit bekannten Nepal-Tag der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft (DNG). Schwerpunktthema der diesjährigen Jahrestagung ist die "Jugend". Themen und Inhalt sind unter anderem

- Wirtschaftsmigration ein Auslaufmodell?
- Die Bedeutung von Dorfzentren in Nepal
- Jugend und Ausbildung
- Jugend in Deutschland und Nepal
- Tradition und Moderne in Nepal: Kultur, Buddhismus
- Die politische Situation nach den Wahlen
- Aktuelle Entwicklungszusammenarbeit

[Weitere Informationen mit Anmeldung und Programm](#) über die Internetseite der DNG.

Politik:

Der Oberste Gerichtshof (SC) hat am 12. Mai in einer der klarsten Entscheidungen seit Jahren die Regierung aufgefordert, innerhalb von 15 Tagen die noch fehlenden 26 Abgeordneten der CA (Verfassungsgebende Versammlung) zu nominieren. Dies hätte laut Verfassung eigentlich vor dem ersten Zusammentreten der CA durch die damalige Regierung unter Leitung von Khil Raj Regmi geschehen müssen. Der SC wies in seinem Urteil gleich darauf hin, dass die 26 Nominierten weder gescheiterte Kandidaten des Direktwahlsystems (FPTP) sein dürfen, noch auf den PR-Listen der Parteien gestanden haben dürfen. Angesichts der bisherigen Aussagen der Parteien zu den Nominierungen verdeutlichte der SC auch noch einmal den Wortlaut der Verfassung: Die zu Nominierenden müssen entweder in der Vergangenheit einen herausragenden Beitrag zur Nation geleistet haben oder indigenen Gruppen angehören, die bisher nicht in der CA vertreten sind. Diese 26 nominierten Abgeordneten müssen unabhängig arbeiten dürfen, ohne Verbindlichkeiten gegenüber irgendeiner Partei oder Organisation. Daher ordnete der SC an, dass den 26 zu nominierenden Abgeordneten in der CA auch räumlich ein gesonderter Bereich zur Verfügung gestellt werden muss, der deutlich macht, dass sie nicht zu den Kontingenten der politischen Parteien gehören. Diese in ihrer Klarheit nicht zu überbietende Entscheidung des SC, die eigentlich nur einer Erläuterung der Verfassung entspricht, dürfte ein Schlag ins Gesicht der Führer der großen Parteien sein, die seit Wochen Parolen in die Welt setzen, wie die 26 Sitze unter den Parteien aufzuteilen seien. Schon 2008 in der ersten CA waren sie entsprechend verfassungswidrig vorgegangen. Was in der Gerichtsentscheidung lediglich fehlt ist die Konsequenz, die sich daraus ergibt, nämlich dass alle bisherigen Entscheidungen der

VV wegen der von der Regierung absichtlich herbeigeführten Unvollständigkeit der Versammlung ebenfalls verfassungswidrig sind. Großes Lob erhielt die Gerichtsentscheidung aus dem Kreis der indigenen ethnischen Gruppen.

24 politische Parteien und 2.964 Kandidaten der Wahlen vom November 2013 müssen sich auf rechtliche Maßnahmen gefasst machen, weil sie trotz wiederholter Aufforderung der Wahlkommission (EC) ihre Wahlausgaben nicht nachgewiesen haben. Dies betrifft also fast die Hälfte aller Kandidaten. Nur 98 Parteien und 3.161 Kandidaten haben die Auflagen erfüllt, wenngleich auch hier die Wahlkommission die gemachten Angaben in vielen Fällen anzweifelt. Nach den Richtlinien darf ein Kandidat unter dem FPTP (First-Past-the-Post) – System maximal eine Million Rupien für den Wahlkampf ausgeben. Für die Kandidaten der PR (Proportional Representation) – Listen liegt die Grenze bei 75.000 Rupien. Bei Verstößen sind hohe Geldstrafen angedroht.

Nach längerer Pause wird auch noch einmal über lokale Wahlen gesprochen. Der stellvertretende Premierminister Prakash Man Singh (NC) erklärte, das Datum für lokale Wahlen werde festgelegt, sobald der Local Self-Governance-Act geändert sei. Die Wahlen würden auf jeden Fall vor der Verabschiedung einer neuen Verfassung stattfinden. Wenige Tage zuvor hatte Bam Dev Gautam (CPN-UML), ebenfalls stellvertretender Premierminister, ausgesagt, die lokalen Wahlen würden erst nach der Verabschiedung der Verfassung abgehalten.

Wie schon in der ersten CA, so bereiten auch in der vor einem halben Jahr gewählten zweiten CA die häufigen Auslandsreisen von Abgeordneten große Probleme. Seit dem ersten Zusammentreten der CA am 22. Januar haben sich bereits 56 Abgeord-

nete auf Auslandsreisen begeben, d.h. jeder zehnte Abgeordnete. Die meisten von ihnen kommen aus den drei großen Parteien. In der Regel informieren sie das Parlamentssekretariat nicht einmal über Ziel und Zweck ihrer Reisen. Ab 21. Mai wollen sich weitere neun NC-Abgeordnete auf eine zehntägige Chinareise begeben. Parlamentspräsident Subas Chandra Nembang sieht die Einhaltung des ohnehin engen Terminplans der CA durch die häufige Abwesenheit von Abgeordneten gefährdet und will am 16. Mai bei einem Treffen mit diplomatischen Vertretern, Einladungen von Abgeordneten zurückzuhalten, bis die Verfassung verabschiedet ist.

Außerdem bereitet die Doppelfunktion der CA als Parlament Probleme. Nembang hat das CA-Sekretariat aufgefordert, in der nächsten Zeit möglichst keine Sitzungen parlamentarischer Komitees einzuberufen, damit sich die CA mehr auf ihre Arbeit an der Verfassung konzentrieren könne. Am 13. Mai, also fünf Monate und 25 Tage nach den Wahlen, hat sich die CA endlich ihrer eigentlichen Aufgabe zugewandt, der Ausarbeitung der neuen Verfassung. Am Anfang wird die Diskussion über die nun zusammengestellten Vorschläge und Vereinbarungen der ersten CA stehen. Abgesehen von vorbereitenden Arbeiten hat bisher keines der CA-Komitees Wesentliches geleistet. Dessen ungeachtet erklären die Spitzenpolitiker weiterhin eisern, die neue Verfassung werde innerhalb der nächsten sie-

Soziales:

Im Jahr 2070 B.S. (2013/14) haben 492.532 Menschen Nepal verlassen, um im Ausland zu arbeiten, darunter 30.763 Frauen. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 59.506 Personen. In dieser vom Department of Foreign Employment veröffentlichten Zahl sind die schätzungsweise 100.000 Personen, die über Indien ausreisen, nicht enthalten. Die meisten dieser Ausgereisten gingen nach Malaysia (166.898), gefolgt von Katar (112.079), Saudi Arabien (74.391), den Vereinigten Arabischen Emiraten (48.634) und Kuwait (20.724).

Am 14. Mai organisierte [Maiti Nepal](#) gemeinsam mit der Regierung ein Seminar zu Menschenhandel. In Südasien werden jährlich rund 150.000 Frauen verkauft, überwiegend in die Prostitution. Ihr Alter liegt dabei meist zwischen 7 und 24 Jahren. 25-40 Prozent der verkauften Frauen werden sexuell ausgebeutet. Die Gründe für dieses Ausmaß an Frauenhandel liegen in der Armut, im familiären Umfeld dieser Frauen, in ihrem geringen Maß an Bildung und an sozialen Konflikten in einer Gesellschaft, welche die Frauen noch immer als Men-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Frühere Kommissare der NHRC (National Human Rights Commission) haben das kürzlich beschlos-

sen Monate fertiggestellt.

Am 19. Mai soll die Haushaltssession des Parlaments beginnen. Finanzminister Ram Sharan Mahat signalisierte seine Bereitschaft zu Vorabdiskussionen.

Der Machtkampf innerhalb der UCPN-M dauert an. Pushpa Kamal Dahals Bemühungen, Baburam Bhattarai doch noch zu einem Einlenken zu bewegen, sind bislang gescheitert. Gleichzeitig bemühen sich beide Politiker um eine Annäherung an die abgespaltene CPN-M von Mohan Baidya. Am 15. Mai erklärte Dahal, er sei bereit, den Vorsitz der Partei Mohan Baidya zu überlassen, falls es zu einem Zusammenschluss der beiden Parteien kommen sollte.

Die absolute Mehrheit der hindufundamentalistischen BJP (Bharatiya Janata Party) bei den indischen Parlamentswahlen löst Diskussionen zur zukünftigen Politik Indiens gegenüber Nepal aus. Die befürwortende Haltung der drei großen Parteien Nepals zu Republik und Säkularismus, umgleich bisher nicht wirklich in der realen Politik umgesetzt, stößt bekanntlich auf wenig Sympathie seitens der BJP. Auf der anderen Seite gibt es Stimmen, die in den veränderten indischen Machtverhältnissen keinen Grund für eine Änderung der indischen Politik gegenüber Nepal, sondern vielmehr die Chance auf ein besseres Verhältnis der beiden Staaten zueinander zu erkennen glauben.

schen zweiter Klasse behandelt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Innenminister Bam Dev Gautan (CPN-UML), der Frauen nicht einmal in Bezug auf das Staatsangehörigkeitsrecht mit Männern gleichstellen will.

Am 15. Mai wurde der Human Development Report 2014 für Nepal veröffentlicht, der auf den Werten des HDI (Human Development Index) aufbaut. Insgesamt ist zwar eine leichte Verbesserung festzustellen, doch bleiben die sozialen und regionalen Ungleichheiten bestehen. Dies gilt sowohl für die Unterschiede zwischen Stadt und Land als auch die zwischen den fünf Entwicklungsregionen. Nach wie vor dominiert die zentrale Entwicklungsregion, gefolgt von der westlichen und der östlichen Region. Besonders rückständig sind nach wie vor die mittwestliche und vor allem die äußerst westliche Region. Von den drei Tarai-Gebieten hat das mittlere Tarai besonderen Nachholbedarf. Auch die Unterschiede zwischen den sozialen Gruppen sind unverändert. Es führen mit deutlichem Abstand die Brahmanen des Berglands, gefolgt von Chhetri und Newar. Janajati, Madheshi und Dalits weisen deutliche Rückstände auf. Am unteren Ende der Skala finden sich die Dalits des Tarai. (siehe [Bericht](#))

sene Gesetz zur TRC (Truth and Reconciliation Commission) kritisiert. Das Komitee, das die Mitglieder der TRC benennen soll, wird laut

TRC-Gesetz von einem früheren Chief Justice geleitet werden. Laut Artikel 106 (2) der Übergangsverfassung aber dürfe kein früherer Chief Justice (CJ) ein solches Amt bekleiden. Die einzige Ausnahme gelte für den Vorsitz der NHRC (Artikel 131). Aber solche konstitutionellen Restriktionen hatten die Politiker im März 2013 ja auch schon nicht interessiert, als sie den damaligen Chief Justice Khil Raj Regmi zum Regierungschef machten.

Präsident Ram Baran Yadav hat am 11. Mai nach zweiwöchiger Wartezeit das Gesetz zur TRC dennoch unterzeichnet. Damit ist es jetzt rechtskräftig. Das Gesetz war von Menschenrechtlern und Juristen im In- und Ausland heftig kritisiert worden, weil es einer Amnestie für Verbrechen Vorrang vor der Gerechtigkeit für die Opfer gibt. Maoistische Partisanenkämpfer und staatliche Sicherheitskräfte, vor allem die Armee, hatten zwischen 1996 und 2006 die Bevölkerung terrorisiert. Alle Parteien haben hierfür eine politische Verantwortung zu tragen.

Einen Tag nach der Unterzeichnung durch den Präsidenten gab die Regierung zu, ihr sei bei der Formulierung des Gesetzes ein Fehler unterlaufen. Natürlich dürfe nach Artikel 106 (2) kein früherer CJ die Leitung der TRC übernehmen. Dennoch ist die Regierung nicht von der Notwendigkeit einer Änderung des Gesetzestextes überzeugt.

Die Diskussion über die vom JC (Judicial Council) vorgeschlagenen neuen Richter des Obersten Gerichtshofs (SC) dauern an. Einige der empfohlenen Richter sind in der Vergangenheit durch Korruption oder Ähnliches in Verruf geraten. Am 18. Mai sollte es eine Anhörung der Mitglieder des JC durch das PHSC des Parlaments geben. Da die CPN-UML öffentlich bekundet hat, wie sie sich im PHSC entscheiden wird, hat sich eines der Mitglieder des JC, Khem Narayan Dhungana, direkt an diese Partei gewandt und um Unterstützung der Vorschläge des JC gebeten. Hierbei sollte man wissen, dass Dhun-

gana zu einem Mitglied des JC ernannt wurde, als der Vorsitzende der CPN-UML, Jhala Nath Khanal, Premierminister war. Dhunganas Verhalten löste einen Sturm der Empörung aus. Von unabhängiger Gerichtsbarkeit könne wohl keine Rede sein. Gute Beziehungen zu einer Partei schienen wichtiger zu sein als Qualifikation. Bam Dev Gautam forderte dann auch die UML-Abgeordneten auf, sich nicht der Forderung des PHSC anzuschließen. Im Streit mit dem PHSC weigerte sich das JC schließlich, zur Parlamentsanhörung zu erscheinen und rief hierzu den SC an.

Am 17. Mai entschied der vom JC angerufene SC, eine Vorladung und Anhörung der Mitglieder des JC durch das PHSC seien verfassungswidrig. Laut Artikel 103 der Verfassung sind die neuen Richter des SC nämlich auf Empfehlung des JC durch den Präsidenten zu ernennen. Von einer vorherigen Anhörung durch die Legislative ist keine Rede. Hierdurch soll die Unabhängigkeit der Judikative gewahrt bleiben. Die oben genannte enge Beziehung eines Mitglieds des JC, Khem Narayan Dhungana, zu einer Partei, hier der CPN-UML, stellt diese Unabhängigkeit jedoch in Frage. Außerdem steht die Frage im Raum, wie der JC Kandidaten vorschlagen konnte, die offensichtlich wegen früheren Fehlverhaltens nicht die notwendige Qualifikation aufweisen. Damit könnte sich eine weitere Frage ergeben: Kann der Präsident in einem solchen Fall die Ernennen verweigern, oder besser noch, ist er als Staatspräsident sogar dazu verpflichtet?

Nach Aussage der Polizei kommen bei mehr als der Hälfte der begangenen Straftaten die Täter aus dem Kreis der 16-25jährigen. Die dabei begangenen Straftaten reichten von Mord über Diebstahl und Raub bis hin zu Vergewaltigungen. Gleichzeitig stellte die Polizei fest, dass sich die Zahl der Drogenabhängigen innerhalb von sechs Jahren verdoppelt hat. Zwei Drittel von ihnen seien jünger als 30 Jahre alt.

Infrastruktur:

Von den angekündigten 72 neuen Städten sollen rund zwei Dutzend die Stadtrechte schon bald erhalten. Hierzu gehören allein sieben Orte im Kathmandupal: Jorpati, Gothatar, Mulpani, Mahankal, Budhanilkantha, Basundhara und Thankot.

Im Bergland der äußerst westlichen Region sind zahlreiche Brücken entlang des Dr. K.I. Singh Highway sind extrem einsturzgefährdet. Einige sind seit ihrer Errichtung nie gewartet worden. Die starke Flussströmung in der Monsunzeit und der illegale und rücksichtslose Abbau von Sand, Kies und Schotter aus den Flussbetten haben den Verfall beschleunigt.

Der Mangel an Sand und Schotter bringt die Straßenbauarbeiten an verschiedenen Stellen des Landes zum Erliegen. Ursache ist der Streik der Produzenten, die damit gegen die staatlichen Maßnah-

men wegen des großenteils illegalen und umweltgefährdenden Abbaus von Sand, Schotter und Felsmaterial aus den Flussbetten protestieren.

Die staatliche Elektrizitätsbehörde (NEA) hat am 12. Mai die wöchentlichen Abschaltungszeiten für die Stromversorgung um 14 Stunden auf jetzt 70 Stunden pro Woche gesenkt.

Eigentlich hatte Nepal Airlines am 15. Mai erstmals kommerzielle Flüge mit dem neuen MA60-Flugzeug beginnen wollen. Da die Fluggesellschaft aber die für eine Erteilung der Fluggenehmigung notwendigen Dokumente noch nicht CAAN (Civil Aviation Authority of Nepal) vorlegen konnte, muss der erste Einsatz des neuen Flugzeugs allein deswegen noch um mindestens 15 Tage verschoben werden. Außerdem benötigt die Fluggesellschaft einen Ausbildungspiloten mit Erfahrungen zu diesem Flugzeug. Schließlich müssen Flugzeugingenieure mindestens sechs Monate zu diesem Flugzeugtyp ge-

schult werden.

Die Arbeiten am Kraftwerk Upper Marsyangdi-A sind wegen eines Streiks der Arbeiter zum Still-

Gesundheit:

Die seit drei Wochen andauernde Hepatitis-Epidemie im Raum Biratnagar greift weiter um sich. Bis 11. Mai hat sich die Zahl der Todesfälle auf zehn erhöht. Die rund 300 Privatschulen im Einzugsbereich wurden ab 12. Mai für fünf Tage geschlossen. Labortest haben ergeben, dass 90 Prozent der betroffenen Patienten an Hepatitis E leiden. Experten gehen davon aus, dass der Auslöser in verunreinigtem Wasser zu suchen ist. Gesundheitsminister Khagraj Adhikari verspricht zwar Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie, aber finanzielle Zuwendungen an Gesundheitseinrichtungen in Höhe von 1,5 Millionen Rupien allein dürften nicht viel bewirken. Inzwischen breitet sich die Epidemie auch im angrenzenden ländlichen Gebiet aus. Zur Zeit erkranken täglich rund 70 weitere Personen. Inzwischen ist die Epidemie auch auf das Distriktgefängnis in Biratnagar übergesprungen; 16 Gefangene werden bereits in umliegenden Krankenhäusern betreut.

Bildung:

Die Betreiber von Privatschulen haben erklärt, die von ihnen angekündigten Gebührenerhöhungen

Wirtschaft und Entwicklung:

Die Vertreter der Straßenverkäufer haben damit begonnen, Daten zu den von ihnen vertretenen Personen zu sammeln. Sie begründen ihre Unzufriedenheit mit dem Angebot der Regierung und Stadtverwaltung damit, dass die für Straßenverkauf angebotenen Areale für die von ihnen vertretenen mindestens 20.000 Straßenverkäufer unzureichend seien. Die Stadtverwaltung von Kathmandu und die Regierung hatten zunächst Straßenverkauf ganz verbieten wollen, dann aber völlig ungeeignete Straßenabschnitte angeboten. Nach wochenlangen Demonstrationen jener Menschen, für die der Straßenverkauf die Existenzgrundlage bedeutet, hatte man in der vorigen Woche bessere Örtlichkeiten vorgeschlagen.

Laut Kathmandu Post erlebt der Landwirtschaftssektor im laufenden Wirtschaftsjahr eine Steigerung von 4,72 Prozent. Im Vorjahr betrug die Steigerung lediglich 1,07 Prozent. Allein der Getreideertrag ist um 9,4 Prozent auf 9,56 Millionen Tonnen gestiegen. Bei Reis wird eine Steigerungsrate von 12 Prozent erwartet. Die Zeitung República spricht demgegenüber von für die Bauern enttäuschenden Erträgen bei der Winterernte.

In den ersten neun Monaten des Wirtschaftsjahres

stand gekommen. Die Arbeiter verlangen eine Bezahlung der Überstunden und die Entlassung eines chinesischen Vorarbeiters, die sie wiederholt missandelt haben soll.

Es häufen sich Fälle, in denen die herkömmlichen Medikamente zur Behandlung von TB nicht mehr wirken, weil die Bakterien eine Resistenz gegen diese Medikamente entwickelt haben. Bei 2,6 Prozent aller neuen TB-Fälle wurde diese Resistenz bereits festgestellt. In diesen Fällen muss die Behandlung auf stärkere Medikamente umgestellt werden, was wiederum mit höheren Kosten verbunden ist.

Mehr als 25 Prozent der Menschen in den Gebirgsdistrikten des äußerst westlichen Nepal leiden an vermeidbarer geistiger Unterentwicklung wegen Jodmangels. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder. Anders als in den Städten wird in der ländlichen Region kaum jodiertes Salz benutzt.

In westlichen Tarai (Distrikte Banke, Bardiya, Dang, Kailali und Kanchanpur) leiden außerordentlich viele Menschen an Blutarmut. Zumindest ein 14jähriges Mädchen ist bereits daran gestorben.

seien legal. Nach der Bildungsverordnung von 2002 dürften die Kostensteigerungen für Lehrergehälter u.a. auf die erhobenen Gebühren umgelegt werden.

sind Nepals Exporte um 19,9 Prozent auf 68,2 Milliarden Rupien gestiegen. Für Wollteppiche wurde dabei ein Anstieg um 39 Prozent auf 5,48 Milliarden Rupien registriert. Der Export von Kleidung stieg sogar um 46,4 Prozent auf 4,01 Milliarden Rupien.

Täglich fließen 1,5 Milliarden Rupien an Geldüberweisungen der Arbeitsmigranten ins Land. In den ersten neun Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres belief sich die Summe auf 397,8 Milliarden Rupien. Dies entspricht dem Viereinhalbfachen der bisherigen Kapitalinvestitionen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet das einen Zuwachs an Geldüberweisungen von 31,5 Prozent.

War die Inflationsrate im März mit 8,9 Prozent noch rückläufig, so stieg sie im April wieder auf 9,4 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 9,5 Prozent. Vor allem Nahrungsmittel und Getränke sind mit einer Steigerungsrate von 12,3 Prozent stark betroffen.

Außenminister Mahendra Bahadur Pandey weilt zur Zeit in Südkorea, wo er sich um eine Erweiterung koreanischer Investitionen in Nepal bemüht. Sein koreanischer Gesprächspartner äußerte jedoch Bedenken wegen des schlechten Investitionsklimas in Nepal. Das Land solle erst durch politische Re-

formen bessere Bedingungen für Investitionen schaffen.

Unter dem Eindruck des Wahlergebnisses in Indien setzt sich der Höhenflug der nepalischen Rupie fort; die nepalische Rupie ist fest an die indische gekoppelt. Zum Wochenende war ein Euro nur

Kultur und Geschichte:

Buddha Jayanthi, Buddhas Geburtsfest, wurde am 14. Mai in Lumbini mit einem Wagenumzug gefei-

Natur:

Die Menschen im Rautahat-Distrikt leiden zur Zeit unter einer großen Hitzewelle mit über 40 Grad Temperatur. Es sind bereits zwei Personen gestorben, zwei weitere liegen im Koma.

Aber auch andere Gegenden haben unter der großen Hitze zu leiden. In Nepalganj sind 42 Grad gemessen worden, in Dhangadi 41 Grad, Dhanusha 39,6 Grad und in Dipayal 30 Grad. Selbst in Kathmandu geht das Thermometer bereits bis auf 32

Empfehlenswerte Artikel:

Acharya, Anurag. Maiming the messenger: Democratic regimes with undemocratic institutions can stifle press freedom ([NT](#) 16.5.2014)

Acharya, Krishna Prasad. Foreign Employment: Is It Sustainable? ([TRN](#) 13.5.2014)

Basnet, Bhagirath. Managing the tide: Despite the recent changes the country has still not been able to create an environment in which education, talent and merit count ([República](#) 15.5.2014)

Bhandari, Ram Kumar / Chaudhary, Bhagiram. Whose voices? The victims' movement seeks a human rights practice rooted in the everyday experiences of victims' lives ([TKP](#) 13.5.2014)

Bom, Prakash. Imminent change: The appointment of law enforcement authorities will be decided by the electoral constituency in federalism ([TKP](#) 11.5.2014)

Gautam, Manish. Tougher bacteria add to patients' woes, expenses: 1,221 patients receiving care for drug-resistant TB ([TKP](#) 11.5.2014)

Kaini, Bhairab Raj. Guiding the flow: The investment in agriculture should be increased and skills development trainings provided to farmers ([República](#) 13.5.2014)

Khanal, Dilli Raj. Policy lacunae or compliance failure: Foreign aid syndrome ([THT](#) 13.5.2014)

Khanal, Rameshwor. All aid cannot be channeled through the government. Interview ([TKP](#) 12.5.2014)

Khatiwada, Dilip. Garbage to gas: Converting

noch 129 Rupien wert.

Der Aufwärtstrend des Aktienindexes NEPSE setzt sich fort, wenngleich etwas langsamer als in den Vorwochen. Im Laufe der vergangenen Woche wurde ein Anstieg um 3,57 Punkte auf zuletzt 853,72 Punkte verzeichnet.

ert werden. Ein Wagen mit einem Bildnis des jungen Buddha wurde die 26 Kilometer lange Strecke von Lumbini nach Kapilvastu gezogen.

Grad hoch.

Die Meteorologen sagen laut der Tageszeitung República ein verspätetes Einsetzen des Monsuns in diesem Jahr voraus. Außerdem soll die Intensität geringer als im Durchschnittsfall sein, vor allem im Osten und äußersten Westen des Landes. Die übrigen Landesteile würden in etwa die normale Niederschlagsmenge abbekommen. Drei Tage später sprach jedoch die Kathmandu Post von einem zu erwartenden normalen Verlauf des Monsuns.

waste to biogas could be a solution to Kathmandu's mounting energy problems ([TKP](#) 11.5.2014)

Manandhar, Narayan. Shape of things to come: Nepal's future political course will be shaped by sedimentations taking place within each of the major political forces ([TKP](#) 16.5.2014)

Paudel, Ganesh. Gold mines: Forests constitute 40 percent of Nepal's land; but we have been unable to reap enough benefits from them ([República](#) 15.5.2014)

Paudyal, Mahabir. Red alert: The real reason behind Maoist crisis is not Pushpa Kamal Dahal as Baburam Bhattarai would have us believe ([República](#) 14.5.2014)

Satyal, Vikash Raj. Support the elderly: More than 80 percent of the elderly live with their children but the remaining are living at Old Aged Homes or without shelter ([República](#) 17.5.2014)

Selim, Yvette. Parts of a whole: The transitional justice process must move beyond consultations to give victims a true opportunity to be partners and decision-makers ([TKP](#) 16.5.2014)

Shakya, Ayesha. "My husband and in-laws left me to die": Patriarchal values in a male-dominated society keep the dowry system alive in Nepal ([NT](#) 16.5.2014)

Shakya, Sujeev. Non-reforming Nepalis: Political wrangling in diaspora organisations dissuades Nepalis who want to do something for the country ([TKP](#) 13.5.2014)

Sharma, Khagendra N. What kind of government: Federalism has taken precedence in the national

agenda but form of governance has yet to see public debate ([TKP](#) 11.5.2014)

[Sharma, Prakash Mani](#). Hope for healing: Forgiveness and reconciliation are society-wide processes that will continue far beyond the TRC mandate ([TKP](#) 14.5.2014)

[Thakuri, Sanjog](#). The next frontier: Youths should voice their opinions on the Post-2015 development agenda ([TKP](#) 11.5.2014)

[Tiwari, Nandalal](#). Is UCPN-M Splitting Again? ([TRN](#) 12.5.2014)

[UNDP / Government of Nepal, National Planning Commission](#). [Nepal Human Development Report 2014](#): Beyond geography; unlocking human potential. Kathmandu: 2014

[Upadhyay, Narayan](#). Commercialisation Of Education In Nepal ([TRN](#) 14.5.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de